

BRV-Arbeitskreis Betriebswirtschaft

Beendete Projekte, neue Beschlüsse und die Lage in der Branche

Am 25. März fand in Bonn die Frühjahrssitzung des BRV-Arbeitskreises Betriebswirtschaft, Kommunikation, Steuern statt. Wie immer wurde nach den üblichen Formalien anhand der im BRV vorliegenden Zahlen die **aktuelle Branchenlage** analysiert und anschließend diskutiert. Das **Thema „Ganzjahresreifen“** erfuhr unter diesem Tagesordnungspunkt diesmal besondere Aufmerksamkeit, nachdem jüngst drei Hersteller ihr Portfolio um Produkte in diesem für sie neuen Segment erweitert haben (*T&F* berichtete hierzu im letzten Heft, S. 70 ff.). Der Arbeitskreis war sich einig, dass die mögliche Zunahme des Ganzjahresreifensegments eines der bestimmenden Themen des Gremiums für die nahe Zukunft sein wird. Insbesondere gilt es, den damit einhergehenden Verlust von Serviceerträgen im Reifenfachhandel und die Notwendigkeit/Möglichkeiten zu deren Kompensation zu untersuchen.

Passend zur Branchenlage wurden im nächsten TOP die Ergebnisse des von der BBE Automotive (Köln) im Auftrag des BRV realisierten **Jahres-Betriebsvergleichs 2014** für den Reifenfachhandel präsentiert. *Trends & Facts* hat auch diese schon in der letzten Ausgabe publiziert (S. 78 f.), weshalb an dieser Stelle nur noch erwähnt werden soll, dass die BBE-Berater Martin Berning und Stephan Jackowski den Arbeitskreis auf Probleme bei der Teilnehmerakquisition hinwiesen. Weil die Gesamtmeldungen zu Lasten der aussagekräftigeren Einzelmeldungen deutlich zunehmen, soll nun nach Abschluss der Betriebsvergleichsauswertung für die Monate 1-5/2015 überlegt werden, wie die Zahl der Einzelmeldungen wieder gesteigert werden kann.

Die beiden folgenden Agendapunkte waren aktuellen Projekten gewidmet, an denen die BRV-Geschäftsstelle aufgrund entsprechender Aufträge/Empfehlungen des AK Betriebswirtschaft seit einiger Zeit intensiv arbeitet:

- Zum Projekt **„Geschäftsmodell Zukunft für den Reifenfachhandel“** informierte BRV-Chef Hülzer über den aktuellen Status Quo (Näheres hierzu siehe in der Rubrik „Aktuell“ auf S. 14);
- Zur **Dokumentation „EDV-Anbieter/Softwareentwickler“**, deren Ausgabe 2007 auf Beschluss des Arbeitskreises überarbeitet werden sollte, berichtete Peter Hülzer, im April mit der Fertigstellung der Synopse zu rechnen sei. In der Tat wurde die aktualisierte Dokumentation am 29. April per VIP-Newsletter zum Download angeboten. Nähere Informationen hierzu siehe im Beitrag auf S. 85.

Anschließend gab es eine kurze Rückschau auf zwei vom

Arbeitskreis initiierte, seit dessen letzter Sitzung abgeschlossene Aufgaben: Die Idee, die Lagerlogistik über ein **„Reifen-Paternoster“** zu optimieren, hat der BRV seinen Mitgliedern wie gewünscht mittels eines *T&F*-Artikels über das Praxisbeispiel Schäfer Reifen in Kenn vorgestellt (Ausgabe 6/2014, S. 74 ff.). Und durch die Zusammenarbeit mit Europay hat der Verband seinen Mitgliedern eine Möglichkeit geboten, **kostengünstige ec-cash-Lösungen** zu realisieren – ein Angebot, das via Beitrag (S. 73) und Beilage in *T&F* 6/2014 gemacht wurde, trotz der außerordentlich günstigen Konditionen aber bedauerlicherweise keine Resonanz ausgelöst hat!

Auch zu den Bemühungen des BRV rund um eine vermutet **rechtswidrige Besteuerung konkurrierender Leistungen von gemeinnützigen Vereinen** mit einem ermäßigten Umsatzsteuersatz (*T&F* berichtete in Heft 6/2014, S. 40) musste der Arbeitskreis abschließend konstatieren: außer Spesen nichts gewesen! Zur Erinnerung: Aus dem Mitgliederkreis war die BRV-Geschäftsstelle darauf aufmerksam gemacht worden, dass sich einige gemeinnützige Vereine im Bundesgebiet als Reifenvermarkter betätigen. Beklagt wurde dabei, dass diese Vereine Produkte und Dienstleistungen mit einem ermäßigten Umsatzsteuersatz an den Kunden berechneten. Dagegen hatte der BRV Eingaben beim niedersächsischen Finanzministerium sowie dem örtliche Finanzamt gemacht. Weil offensichtlich aber keine der angeschriebenen Stellen etwas gegen die rechtswidrige Besteuerung unternommen hatte, war dann die Möglichkeit erwogen worden, eine sogenannte Konkurrentenklage vor dem örtlichen Finanzgericht einzureichen. Nun ist der BRV zwar bei wettbewerbsrechtlichen, nicht jedoch steuerrechtlichen Problemstellungen aktiv legitimiert. Deshalb hätte diese Klage durch einen Reifenfachhändler erhoben werden müssen, der vor Ort betroffen ist. Dazu war der Unternehmer jedoch nicht bereit, obwohl die Vertretung vor Gericht durch BRV-Steuerberater/Wirtschaftsprüfer Scheiffarth erfolgt wäre und der BRV sogar das Kostenrisiko übernommen hätte, weil eine Klärung der Sachlage im gesamten Brancheninteresse wäre. Dem Arbeitskreis Betriebswirtschaft blieb deshalb nur die abschließende Feststellung (so formuliert im Protokoll der März-Sitzung): „Angesichts der Nichtbereitschaft des Reifenfachhändlers wird der Vorgang nicht weiter verfolgt.“

Auch auf das Thema **„Beitragserhöhungen der Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution“** ging der Arbeitskreis in seiner Frühjahrssitzung erneut ein. Nachdem es ab den Beitragsbescheiden des Jahres 2013 zu extrem hohen Beitragsmehrbelastungen für BRV-Mitglieder gekommen war, hatte der BRV eine Beschwerde beim Bundesversicherungs-

amt in Bonn eingelegt. Die Aufsichtsbehörde teilte jedoch mit, dass das Handeln der BGHW aufsichtsrechtlich nicht zu beanstanden sei.

Zwischenzeitlich hat der BRV Kenntnis von einem sogenannten „BG-Check“ bekommen, der der Prüfung der Versicherungsverhältnisse in der Berufsgenossenschaft dienen soll. Dazu beschloss der Arbeitskreis aktuell, ein Pilotprojekt bei einem BRV-Mitgliedsunternehmen zu starten, bevor „BG-Check“ gegebenenfalls allen Verbandsmitgliedern zur Anwendung empfohlen wird.

Ebenso beschloss der Arbeitskreis die praktische Umsetzung eines vom BRV-Vorstand angeregten Projektes: die Etablierung eines **Umsatzpanels für Dienstleistungen** im Reifenfachhandel. Das neue Dienstleistungsumsatzpanel soll in die Befragungen zum TIX-Branchenbarometer integriert werden, die die Kölner Unternehmensberatung BBE Automotive dreimal im Jahr im Auftrag des BRV realisiert.

Last, but not least trafen die Arbeitskreismitglieder im Hinblick auf die **Herbstsitzung** dieses Jahres folgende Beschlüsse:

- INTEGION, ein in München ansässiger Personaldienstleister für ein integriertes, **betriebliches Gesundheitsmanagement** soll vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zur Präsentation seines Leistungsangebotes während der nächsten AK-Sitzung eingeladen werden.
- Außerdem soll Herr Prof. Dr. Grömling vom Institut der Deutschen Wirtschaft (Köln) eingeladen werden, einen Vortrag zur **gesamtwirtschaftlichen Entwicklung** im Herbst 2015 zu halten. Er hatte vor einigen Jahren schon einmal vor den Arbeitskreismitgliedern referiert, was seinerzeit sehr positiv aufgenommen worden war.

Die kommende Herbstsitzung findet am 24. September 2015 in Bonn statt.

Zitat „Insofern hat die Beziehung zwischen Reifenindustrie auf der einen und dem Reifenfachhandel auf der anderen Seite irgendwie etwas von einer schon lange währenden Ehe: Man hat sich über die Jahre auseinandergeliebt, teilt unter Umständen zwar noch Tisch und Bett, aber im Grunde genommen interessiert man sich nicht mehr so recht für seinen Partner – zumindest nicht mehr in demselben Maße wie zu Beginn der Zweisamkeit. Gegebenenfalls wird dann auch schon mal rechts und links des Weges geschaut, weil andere Eltern schließlich ebenfalls attraktive Töchter bzw. Söhne haben können, sodass die Gefahr des Fremdgehens bis hin zu einer endgültigen Trennung im Raum steht. Manchmal raufen sich beide Seiten aber dennoch wieder zusammen. Bleibt zu hoffen, dass Handel und Industrie diese Ausfahrt nicht schon verpasst haben.“

(Christian Marx, Redakteur der Branchenfachzeitschrift Neue Reifenzeitung, in einem Kommentar vom 11.05.2015 zum Verhältnis zwischen Reifenhandel und -herstellern)